

## Und noch etwas ...

Abfallvermeidung kann aber auch bedeuten, dass Alltagsgegenstände bei Bedarf **gebraucht** erworben und somit Neuprodukte komplett eingespart werden.

Und genauso müssen nicht alle nicht mehr benötigten – aber noch gut erhaltenen und funktionsfähigen – Gebrauchsgegenstände gleich in die Restmülltonne oder den Sperrmüll gegeben werden. Sie finden vielleicht über **Flohmärkte, soziale Einrichtungen, Second-Hand-Läden, soziale Kaufhäuser oder Internet Verschenke- oder Tausch-Märkte** wieder einen Nutzer.

Zahlreiche Gegenstände lassen sich inzwischen auch **ausleihen** – besonders sinnvoll, wenn z.B. **Gerätschaften, Werkzeuge u. a.** (für Haus und Garten) nur selten benötigt werden. Auch eine gemeinschaftliche Nutzung mit Nachbarn oder Verwandten ist denkbar.

Nutzen Sie auch Angebote zur Sammlung von z.B. nicht mehr benötigten Schulranzen, Kinderspielzeug, Brillen oder Handys für **caritative Zwecke**.

Achten Sie auf Hinweise in der Tages-Presse.

Vielerorts gibt es mittlerweile auch sog. „**Repair-Cafés**“, in denen „Hobby-Handwerker“ bei der Reparatur verschiedenster Dinge behilflich sind.

So kann jeder Einzelne einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit leisten ... zudem wird oft auch noch der Geldbeutel geschont.

Wenn sich Abfälle und insbesondere Verpackungsmüll nicht vermeiden lassen, dann sollten diese Wertstoffe zur Schonung der Ressourcen zumindest einer Verwertung zugeführt und die angebotenen **Wertstoff – Sammelsysteme des Landkreises Ammerland** genutzt werden.



## Abfälle vermeiden Was kann ich als Verbraucher tun?

Landkreis Ammerland  
Abfallberatung  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

Telefon: 04488 – 56-2460  
Fax: 04488 – 56-2469  
[www.awb-ammerland.de](http://www.awb-ammerland.de)

Abfallberatung Ammerland  
04488 / 56-2460

Landkreis  
AMMERLAND



Landkreis  
AMMERLAND

## Abfallvermeidung

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrwG) macht die Abfallvermeidung zur Pflicht. Abfallvermeidung bedeutet, dass Abfälle erst gar nicht entstehen. Damit werden Rohstoffe, Energie, Wasser, Schadstoffe und vor allem Abfall eingespart und die Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft sowie der Landschaftsverbrauch (Deponie) begrenzt, denn 90 % der Umweltbelastung durch Güter entstehen bei ihrer Produktion und nicht bei der Entsorgung.

Jeder Einzelne von uns hat durch seine **Kaufentscheidung** für ein bestimmtes Produkt Einfluss auf die Abfallmengen. Denn letztlich wird nur das produziert, was auch verkauft werden kann:

***Vor dem Wegwerfen kommt das Einkaufen !***

### Mehrweg oder Einweg ?

Ziehen Sie Mehrwegpfandflaschen den Einwegpfandflaschen vor. Mehrwegflaschen können bis zu 60 mal neu befüllt werden. Das spart Energie und Ressourcen und trägt zum Klimaschutz bei.



Zeichen für  
Mehrwegnutzung  
8 bzw. 15 Cent Pfand



Zeichen für Einweg-  
flaschen/ -dosen  
25 Cent Pfand

## Abfallarmes Einkaufen

- **Nehmen Sie zum Einkauf Tasche oder Korb mit.** Dann können Sie auf Plastiktüten verzichten. Denken Sie an die Plastikmengen in den Meeren.
- **Bevorzugen Sie frisches Obst und Gemüse der Saison und selbst zubereitete Gerichte.** Vermeiden Sie Konserven, Tiefgefrorenes und Fertigwaren in Verpackungen aus Kunststoff, Pappe, Aluminium oder Vermundmaterial.
- **Entscheiden Sie sich für unverpackte Lebensmittel.** Verzichten Sie auf Folientablets, überflüssige Körbchen oder Kunststoffnetze usw.
- **Bevorzugen Sie Verpackungen aus Glas, Papier oder Metall** und vermeiden Sie Verpackungen aus Verbundstoff oder Kunststoff.
- Warum nicht doch das Lieblingsbuch in einer Buchhandlung ohne Plastiktüte kaufen anstatt beim **Versandhandel**? Das spart Verpackungsmüll und Transportmittel.
- Nutzen Sie **Nachfüllpackungen** (z.B. für Seife)
- **Wählen Sie sinnvolle Packungsgrößen.** Vermeiden Sie Miniportionsverpackungen für Sahne, Schmelzkäse u.a., wenn Sie ohnehin eine größere Menge verbrauchen.
- **Verzichten Sie auf aufwändig, nutzlos oder doppelt verpackte Produkte** wie Mogelverpackungen mit doppelten Wandungen, Hohlböden, übergroßen Verschlüssen sowie Luxus- und Geschenkverpackungen.
- Kaufen Sie Kleinteile wie Schrauben, Nägel, Gardinenringe nur in **Mengen, die Sie auch tatsächlich benötigen.**
- **Bevorzugen Sie Mehrwegprodukte** (Getränke u.a.)

## Abfallarmes Einkaufen

- Lassen Sie sich abgewogene Ware in **mitgebrachte Behälter** legen, die Sie auf den Tresen stellen können. Das spart Verpackungsmaterial. Aus hygienischen Gründen ist ein Reichen über den Tresen jedoch nicht gestattet.
- **Kaufen Sie keine sog. „Wegwerfartikel“**, wie z.B. Einwegplastikgeschirr, -kugelschreiber, -rasierer, -feuerzeuge.
- Verzichten Sie auf die Verwendung von **Aluminiumfolien und -verpackungen** sowie von Klarsichtfolien.
- Kaufen Sie **Kunststoffartikel** für Haushalt, Schule und Büro nur in Ausnahmefällen. Prüfen Sie Alternativen aus umweltfreundlicheren Materialien wie Holz, Korb, Metall, Pappe.
- Achten Sie beim Kauf aller Haushaltsgüter auf **Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit** z.B. bei Elektrokleingeräten, Kinderspielzeug. Verschraubte Geräte lassen sich im Gegensatz zu genieteten oder verschweißten reparieren.
- Bevorzugen Sie beim Kauf von z.B. Lacken, Farben, Reinigungsmitteln usw. Produkte mit einem **geringen Schadstoffgehalt**. Der „Blaue Engel“ bietet eine Orientierungshilfe. Schadstoffhaltige Produkte besonders sparsam aufbrauchen bzw. die Reste über Problemstoffsammlungen umweltgerecht entsorgen.
- Kaufen Sie auch **Produkte aus Recyclingstoffen** wie z.B. Toiletten-, Schreib-, Kopierpapier, Briefumschläge, Raufasertapeten usw. aus Altpapier. Erst der Absatz von Recyclingprodukten sichert Verwertungsmaßnahmen.